

# Inklusiv NEWS



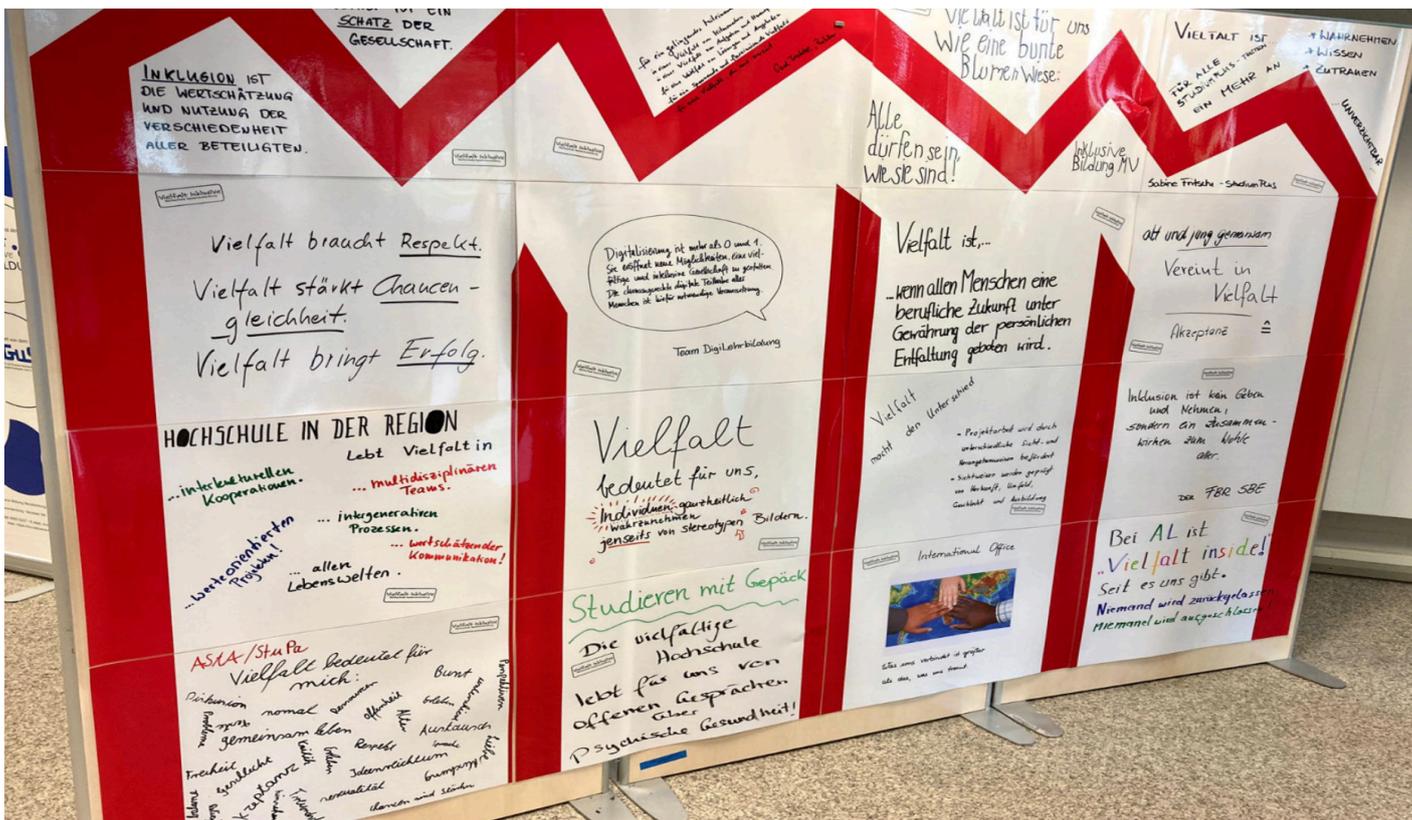
INKLUSIONSWIRKSTATT M-V

„Vielfalt bedeutet für mich: ein Schatz für die Gesellschaft. Alle ein- und Niemanden auszuschließen. Vielfalt ist Normalität.“

- Anke S. Kampmeier, Erdmute Finning, Bianca Grundmann -

## Abschluss der Veranstaltungsreihe „Vielfalt Inklusiv“

*Wir schwelgen in Erinnerungen.*



Wir blicken zurück auf drei bewegende und überaus aufschlussreiche Monate. „Vielfalt Inklusiv“ hieß es an der Hochschule Neubrandenburg. Unsere Veranstaltungsreihe war in vollem Gange und mit ihr ist es uns gelungen, das Spektrum und die Bedeutung des Themas „Vielfalt“ in unterschiedliche Hochschulformate zu bringen sowie diese in eine Gesamtheit zusammenzuführen. Es war erfreulich zu beobachten, wie dem ein oder anderen bewusst wurde, dass uns das Thema stets und ständig berührt. Wir konnten auch für uns einige Erkenntnisse dazu gewinnen und neues Wissen generieren. „Vielfalt Inklusiv“ hieß es zunächst im Rahmen unserer Auftaktveranstaltung. Es schlossen sich Folgeveranstaltungen mit der Beteiligung der Projekte Inklusive Bildung M-V und HiRegion - Hochschule in der Region, des Studium Plus, des Gleichstellungsbüros der HS, des International Offices, des ASTAs,

des Rektorats, des Projektes Digitale Lehrer\*innenbildung, von Netz-Barriererefreiheit, unterschiedlicher Fachbereiche, weiterer Studierender, von Professor\*innen und weiterer Hochschulangehöriger an. Den Abschluss krönte unsere Fotoausstellung, bei der zum einem unsere Collage, auf der die Statements von verschiedenen Mitgliedern der Hochschule und Beteiligten der Veranstaltungsreihe zum Thema „Vielfalt“ auf einzelnen Teilen der Hochschullogos, präsentiert wurden. Zum anderen konnten zwei Imagefilme zum ersten Mal präsentiert werden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen, welche wir gemeinsam gestalten und erleben werden.

Text: Maxi Ehlers Bild: Inklusiv©

Die im Text benannten Filme findet ihr unter:





## „Inklusive Bildung M-V“

### Neues von der „Inklusiven Bildung M-V“.

„Humorvoll, aufgeschlossen und lehrreich.“, „Ich bewundere euren Mut.“, „Kommt gern wieder, wir möchten noch mehr von euch erfahren und lernen.“ – Das sind nur einige der vielen Rückmeldungen, die die angehenden Bildungsfachkräfte als Feedback zu ihren Bildungsangeboten in den letzten Monaten bekommen haben.



„Inklusive Bildung M-V“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, sechs Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen bzw. Lernschwierigkeiten zu Bildungsfachkräften zu qualifizieren. Zu Themen wie Gruppenzugehörigkeit oder „Meine Lebenswelt“ wurden Bildungsangebote für Studierende erstellt und durchgeführt. Und das nicht nur an der Hochschule Neubrandenburg, sondern auch an der Universität Rostock.



Kommunikation, Biografiearbeit, Methoden der Unterrichtsführung, Stärken und Schwächen waren Inhalte der Qualifizierung der vergangenen Monate, mit denen sich die angehenden Bildungsfachkräfte intensiv auseinandergesetzt haben. Dazu kamen noch weitere verschiedene Termine und spannende

Ereignisse. So besuchten unter anderem der Neubrandenburger Oberbürgermeister Silvio Witt, die Landtagsabgeordneten Anne Shepley und Jutta Wegner oder die Ministerin für Wissenschaft von M-V, Bettina Martin, das Projektteam und informierten sich über die Umsetzung.



Mit vielen Gästen konnte am 28. April das erste Vernetzungsforum in Präsenz an der Hochschule stattfinden. Im Mai folgte in Ueckermünde ein Ausflug mit dem Rollisegler. Mit an Bord war ein kleines Filmteam, das von nun an das Projekt dokumentarisch begleiten wird. Ein selbst initiiertes Kuchenbasar brachte im Juni Spenden für die Stiftung Drachensee. Sie hilft ukrainischen Menschen mit Behinderungen.



Fünf der sechs Teilnehmenden waren vor der Qualifizierung in Werkstätten für behinderte Menschen beschäftigt. Mehrfach wurde das Projektteam bereits in die Werkstätten eingeladen. Im Juni konnte nun endlich der erste Besuch bei den Diakoniewerkstätten in Neubrandenburg stattfinden.

Viele weitere Neuigkeiten finden sich auf der Webseite: [mv.inklusive-bildung.org](http://mv.inklusive-bildung.org)

## Umzug der Inklusiv

*Wo sich eine Tür schließt, da öffnen sich Neue.*

In den letzten Wochen stand für uns ein Abschied an. Wir räumten unsere bisherige Wirkstatt und waren mit dem Umzug beschäftigt. Mit einem weinenden Auge erinnern wir uns an die schönen Momente und die Erfolge, welche wir in unserem Reich erleben durften. Wir blicken allerdings auch mit einem lachenden Auge in die Zukunft und freuen uns auf alles, was in unseren neuen Räumlichkeiten passieren wird. Ihr findet unseren Raum, welcher erneut im Sinne eines offenen Lehr-Lernkonzeptes/ Multilabs gestaltet wird, nun im Raum 232/233 Haus 1. Falls ihr neugierig seid, wie wir uns nun eingerichtet haben, dann schaut doch gerne im neuen Semester einmal vorbei.



Bild: Inklusiv©

Text: Maxi Ehlers

## Forschungsvorhaben

*Und was passiert bei der Inklusiv nach der Sommerpause? Auf die Schule, fertig, los!*

Mit Blick auf unser angestrebtes Ziel, welches in der Weiterentwicklung einer inklusionsorientierten professionellen Kompetenz der Studierenden des Berufsschullehramts besteht, startet unser Projekt nun in eine weitere Phase. Unsere leitfadengestützten Befragungen von Berufsschullehrer\*innen zum Thema organisationale Kompetenz stehen in den Startlöchern. Die Erkenntnisse der Studie dienen zum einen dazu, das Angebot der Inklusionswerkstatt M-V zu erweitern und fließen zum anderen zurück in die Lehre mit Studierenden des Lehramts an der Hochschule Neubrandenburg. Wir sind gespannt, was auf uns zukommt und welche Resultate die Interviews mit sich bringen.



Bild: Inklusiv©

Text: Maxi Ehlers

## Unser Schatzkästchen

*In dieser Rubrik stellen wir jeweils einen „Schatz“ der Inklusiv vor – ob ein Spiel, unsere Materialien und Methoden oder die Vorstellung unseres Teams – es ist auf jeden Fall für jede\*n etwas Interessantes dabei.*

Eine neue Ausgabe unseres Newsletters bringt auch ein neues Schatzkästchen mit. Dieses Mal stellen sich unsere zwei studentischen Hilfskräfte Natalie Weber und Constantin Friz vor. Also: Drei, Zwei, Eins, Los!



Bild: Constantin Friz

Moin Leute!

Ich bin Constantin und eins von zwei neuen Mitgliedern der Inklusionswerkstatt M-V. Unser Ziel ist es, mit Hilfe von praktisch orientierten Workshops sowie theoretisch ausgearbeiteten Konzepten den Inklusionsgedanken in der Gesellschaft zu verankern und umzusetzen. In meinem

Studiengang, der Sozialen Arbeit, geht es vor allem darum, sich mit Menschen, die von der Gesellschaft benachteiligt werden, auseinander zu setzen und gesellschaftliche Missstände aufzudecken sowie diese zu verbessern. Inklusion ist ein Thema, welches jeden von uns betrifft. Da Partizipation und Vielfalt feste Bestandteile unserer Demokratie sind, ist der Inklusionsgedanke ein wertvolles Grundgerüst, auf dem Bürger\*innen bauen können, um als ein wichtiger Teil der Gesellschaft anerkannt zu werden. Ab dem 15.04.2022 unterstütze ich das Team der Inklusiv bei ihren zukünftigen Vorhaben. Gespannt bin ich vor allem auf die neuen Eindrücke sowie Perspektiven, welche sich mit der Zeit ergeben werden.

„Fokus! Sitz!“

Jetzt kommt ein Mensch- Hund- Team in die Inklusiv. Mein Name ist Natalie und ich studiere im 4. Semester Pädagogik der Kindheit. Meine Hündin Mia- Amelie begleitet mich seit dem Sommer letzten Jahres auf Schritt und Tritt. Gemeinsam durchlaufen wir eine ESA- Hunde- Ausbildung im Deutschen Assistenzhundezentrum. Aufgrund meiner eigenen Behinderung interessiert mich das Thema Inklusion sehr. Meine Erfahrungen möchte ich deshalb teilen und viele neue spannende Eindrücke gewinnen. In meiner Freizeit kläre ich über meinen Instagram- Account ([doggystudies\\_mit\\_mia](https://www.instagram.com/doggystudies_mit_mia)) über das Thema Behindertenbegleithund auf. Außerdem bin ich begeisterte Yo-yo- Spielerin. Seit dem 15.04.2022 darf ich Teil des Inklusiv- Teams sein.



Bild: Natalie Weber



Website



Instagram